Kirchenmusik

Glocken & Orgel

Quellen: Wikipedia, Archiv der Martinsgemeinde

Älteste Glocke Niedersachsen
Die älteste Glocke in Niedersachsen hängt bei unseren Nachbarn in Idensen. Die kleine romanische Glocke wird in den Jahren 1129 -1134 in die Sigwardskirche eingebaut und klingt bis heute.
Sie wird beim Läuten zum Gottesdienst und zum Viertelstundenton angeschlagen.
Merkmale: 57 cm Ø, keine Inschrift, auf zwei Seiten ein Spiralkreuz aus Schnurzügen.

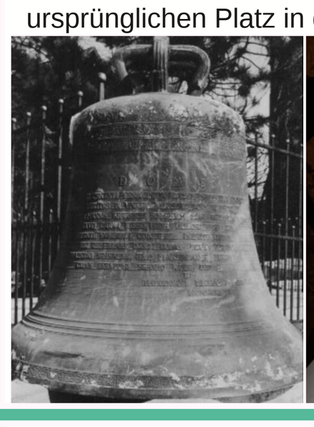


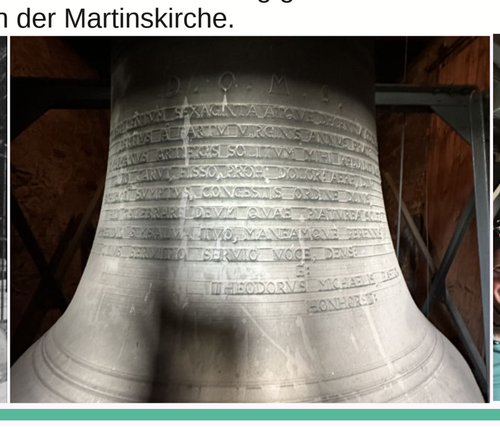
Glocken in der Martinskirche

Die Martinskirche hat ein Dreigeläut mit den Tönen f – g – a.
Bis **1954** werden die Glocken von Hand geläutet. Ab dem **16.03.1954** läutet ein elektrisches Läutwerk, das **1965** und **1971** modernisiert wird.



Die älteste **G-Glocke** auf „g“-gestimmt, wird **1653** durch Umguss aus einer gesprungenen Glocke aus dem Jahr **1588** erschaffen. Sie hat einen Durchmesser von 107 cm Ø und ein Gewicht von 680 kg. Im 1. Weltkrieg **1917** soll diese Glocke abgeliefert werden. Pastor Meine erhebt energisch Einspruch und durch seine Bemühungen darf die Glocke vorerst bleiben. Im 2. Weltkrieg **1942** muss sie und auch die Uhrglocke als Kriegsmaterial abgegeben werden. **1947** wird sie in der Elbmarsch bei Hamburg gefunden und kommt wieder an ihren ursprünglichen Platz in der Martinskirche.







Die **A-Glocke** (Taufglocke und Bet-Glocke), auf "a"-gestimmt, hat einen Durchmesser von 84,5 cm Ø und wiegt 350 kg. Sie wird aus dem Material einer Glocke, die **1950** gesprungen ist, in Heidelberg gegossen. Die eigeschmolzene Glocke stammt vermutlich aus dem Jahr **1473**.
Am **21.10.1951** wird die neu gegossene Glocke von Pastor Gerhold eingeweiht.
Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.
Jahreslosung A.D. 1951
Aus vorreformatorischer Zeit stammend springt diese Glocke in den Weihnachtsfeiertagen.



Die **F-Glocke**, auf "f"-gestimmt, wird am **09.03.1971** in der Glockengießerei Gebr. Rincker, Sinn/Dillkreis gegossen und hat einen Durchmesser von 113 cm Ø und wiegt 881 kg (19 Zentner). Pastor Hentschel nimmt die Glocke mit viel Publikum in Empfang und weiht sie am 1. Ostertag **11.04.1971** mit 915 Gottesdienstbesuchern ein.
Inschrift: Ev. luth. Martin-Kirche Hohnhorst 1971
Verleih uns Frieden gnädiglich











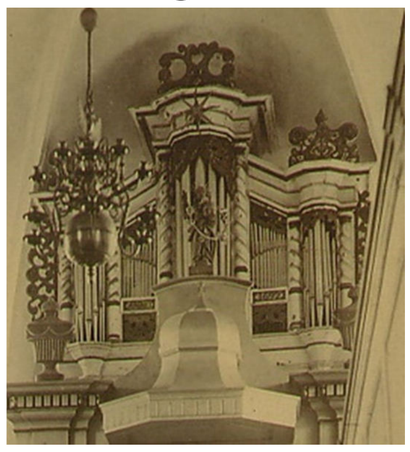
Im obersten Turm hängen zwei weitere Glocken
Die in Bockenem **1948** gegossene Eisenglocke hat ein Gewicht von 28 Zentnern. Am **29.08.1948** findet unter Pastor Iber die Glockenweihe statt. Auf Anraten des Glockenrevisors und auf Beschluss des Kirchenvorstandes wird sie seit **1970** wegen Rostfraß nicht mehr geläutet.
Sie hat einen Durchmesser von 68 cm Ø
Sie trägt die Inschrift: *Herr Gott erhör mein Rufen!*
Venite , adromenus, A.D. 1948
Fa. Weul Bockenem/Harz



Daneben hängt die Uhrenglocke für den Stundenschlag aus dem Jahr **1588**, gegossen von Christopher Horenbach.
Sie trägt die Inschrift:
*H. CORDT BACKUS PASTOR * HENNI ROBBEK * HARMEN ROE * 1588 CHRISTOPHER HORENBACH ME FECIT*
Sie hat einen Durchmesser von 64 cm Ø



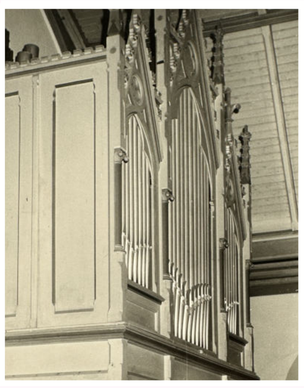
Die Orgeln der Martinskirche



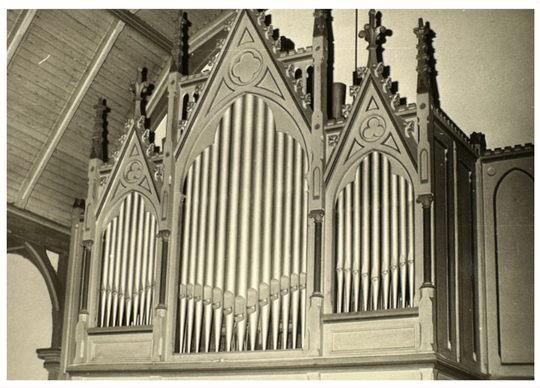
Wie zu der Zeit im Kirchenbau üblich, hat man diese Orgel über dem Altar und Kanzel der gebaut (Altar-Kanzel, da es eine Einheit bildet). Die Umbauung der Orgel ist im gotischen Stil gehalten und mit reichen Verzierungen ausgestattet.
Die Orgel ist aus dem Jahr **1692.**
Eine Reparatur-Rechnung von **1852** gibt uns Auskunft über die Größe der Orgel. Kosten 25 Rthl (Reichsthaler)

1) Principal 4 Fuß
2) Gedakt 8 Fuß
3) Qintatöne 8 Fuß
4) Quinta 8 Fuß
5) Octave 2 Fuß
6) Mixtur 4 Fach
7) Treopete 8 Fuß

1) Der Principal muss gehörig von Bleizucker gereinigt und repariert werden, da schon mehrere Füße vom Bleizucker angefressen sind und mit Stanniol neu belegt werden müssen und das Gehäuse oder Prospekt der Orgel ist mit Firniss Farbe zu vermalen.
2) Die ganzen Register der Orgel sind gehörig zu reinigen und die schadhaften Stellen zu löten. Außerdem ist die Orgel zu Intonieren und in die gleichschwebende Stimmung zu bringen, die Treopete, die mehrere schadhafte Zungen und Lücken hat, ist herauszunehmen und neu zu machen.
3) Das Regierwerk ist gehörig nachzusehen.

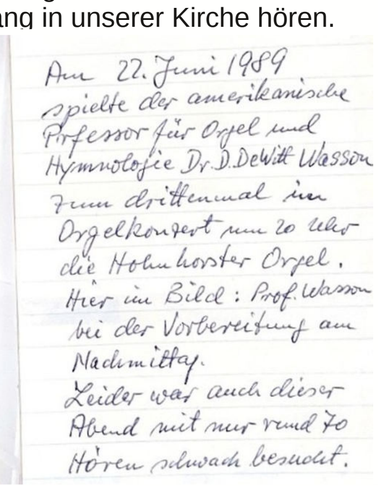


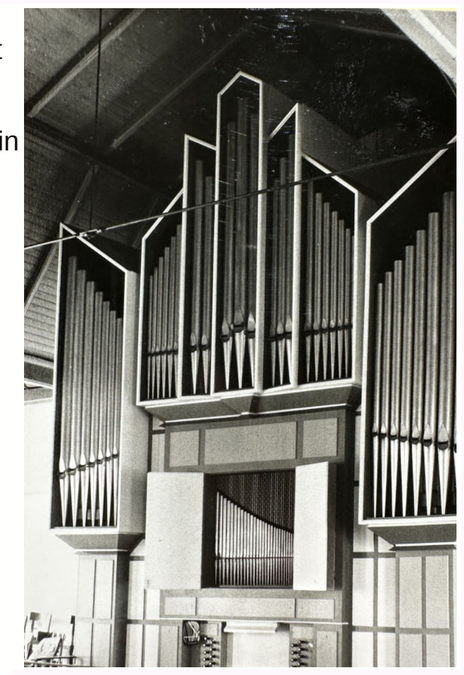
Am **01.06.1898** bestellt der Kirchenvorstand eine neue Orgel für die neue vergrößerte Kirche. Sie wird im Februar **1899** geliefert. Nach 67 Jahren, am Erntedankfest **1966**, wird sie zum letzten Mal gespielt, weil der Orgelrevisor feststellt, dass diese Orgel nicht mehr zu reparieren ist.



Der Kirchenvorstand beschließt **1966** eine gebrauchte Orgel der Marktkirche zu Hameln zu erwerben. Es handelt sich um eine mechanische Schleifladeorgel mit 25 Registern. In ihr sind 1730 Pfeifen eingebaut, die längste ist 2,80 m, die kürzeste 10 cm groß. Am **29.01.1967** kann in einem Festgottesdienst die Orgelweihe stattfinden. Bis **1997** konnte man ihren Klang in unserer Kirche hören.







Ende der **1990er** Jahre haben sich immer mehr Materialschäden eingestellt. So steht der Kirchenvorstand vor der schwerwiegenden Frage: soll eine Pfeifenorgel angeschafft werden oder kommt eine Computerorgel in Betracht? Lange Beratungen um das Für und Wider finden statt. Am **25.05.1998** beschließt der Kirchenvorstand in geheimer Abstimmung, eine Computerorgel anzuschaffen. Die Einweihung findet am **28.02.1999** statt. Immer wird die Orgel modernisiert und den technischen Anforderungen angepasst.







